

# ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

ERSTAG 23. MÄRZ 2006

D 8877 NR. 54 JAHRGANG 25

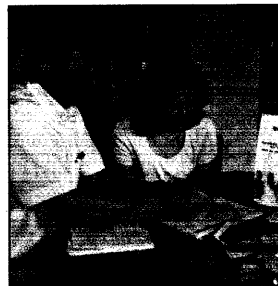
DR. ZENTRALBLATT DER DEUTSCHEN MEDIZINER  
GELEIER STR. 60 50931 KÖLN



## Ärztmangel – da gibt es Parteien-Konsens

Beim Landtagwahlkampf in Sachsen-Anhalt ist der Ärztemangel ein Thema für alle Parteien. Doch die Rezepte zur Sicherung der Versorgung unterscheiden sich.

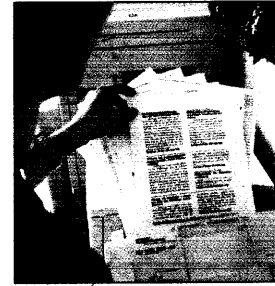
**GESUNDHEITSPOLITIK 8**



## Angebot für Mädchen schafft Vertrauen

Spezielle Sprechstunden senken bei Mädchen die Hemmschwelle vor dem Besuch beim Frauenarzt. Das Angebot schafft die Möglichkeit, über Sexualität zu sprechen.

**MEDIZIN 11**



## Alternative zum Papierwust bei Faxen

Eine kleine Box, in der ein Mini-Computer steckt, soll Ärzten Erleichterungen beim Faxverkehr bringen und auch andere Online-Anwendungen ermöglichen.

**WIRTSCHAFT 17**

## DES TAGES Geschäftskonto ne zum Nulltarif

Wenn Sie auf der Suche nach einem neuen günstigen Girokonto sind, dann sollten Sie sich auch das Angebot der Deutschen Kreditbank AG (DKB) einmal anschauen. Das online geführte Girokonto für Freiberufler ist zum Nulltarif. Visa-Card und Kreditkarte bekommen Sie ohne Aufpreis, Kontogebühren mit der DKB-Visa-Card an Bankautomaten weltweit kostenlos. Es gibt zudem 0,5 Prozent Zinsen auf dem Girokonto. Für das DKB-Girokonto-Guthabekonto zahlt die Bank Ihnen sogar 2,8 Prozent. Auch für den Kredit-Kredit ist der Zinssatz sehr niedrig (zur Zeit 7,9 Prozent).

# Vor dem Protestzug der Ärzte durch Berlin – Koalition reagiert

Regierung nimmt Proteste sehr ernst / Initiative zum Bürokratieabbau gestartet

**BERLIN (hak/HL).** Der Protest der Ärzte zeigt erste Wirkung. Unmittelbar vor der geplanten Großdemonstration am Freitag in Berlin hat das Bundesgesundheitsministerium eine Initiative zum Bürokratieabbau gestartet. Und auch Koalitionsabgeordnete räumen ein, daß der Unmut der Ärzte teilweise berechtigt ist.

Das Ministerium greift vor allem den Zorn der Ärzte über bürokrati-



**Abschlußkundgebung**  
auf dem Platz des 18. März  
am Brandenburger Tor  
ca. 14 bis 15 Uhr

## H5N1-Virus bevorzugt Lungenzellen

**MADISON/BERLIN (mut).** Vogelgrippeviren können sich offenbar deswegen nicht von Mensch zu Mensch verbreiten, weil sie nur die unteren, nicht aber die oberen Atemwege infizieren, berichten US-Forscher heute online in der Zeitschrift „Nature“. Die Viren binden an Rezeptoren, die in den Atemwegen nur auf Zellen in Alveolen und Bronchiolen vorkommen. Die Bundesregierung hat unterdessen beschlossen, mit 60 Millionen Euro die Vogelgrippefor-

011441

2.390

11